Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Arbeiter besonders geübt werden, um an den steilen Felsen thätig sein zu können.

Verschiedenes.

Sammlung für Fabrithygieine und Unfallverhütung. Im Laufe des letzten Jahres hatte das Industriedepartement das Gesuch zu behandeln, welches das Centralkomitee der bernisch-kantonalen Industrie- und Gewerbeausstellung eingereicht hatte, dahingehend, es möchte ihm für die Ausstellung in Thun entweder die im Polytechnikum ausbewahrte eidgenössische Sammlung für Fabrikhygieine und Unfallverhütung, oder eine neu zu schaffende, dem gleichen Iweck dienende Wandersammlung überlassen werden. Das Departement legte die Frage den eidgenössischen Fabrikinspektoren und Hern Prof. Roth zur Begutachtung vor. Die Antwort siel bekanntlich vereneinend aus. Gleichzeitig beaustragte das Departement aber die genannten Fachmänner, die Frage zu prüsen und Vorschläge einzureichen, ob und wie für die Westschweiz eine permanente Sammlung für Fabrikhygieine und Unfallverhütung geschaffen werden könnte.

Die Maschinenfabrik Derlikon hat dieser Tage bas Baugespann errichten lassen für ein Wohlfahrt &= Haus, das ausschließlich den 1700 Arbeitern dieses großen Ctabliffements zu dienen bestimmt ift. Der Bau erfolgt nach den Plänen der HH. Jung & Bridler in Winterthur. Das Haus wird im Keller verschiedene Dekonomieräume und eine Badanstalt mit Wannen, Schwitkasten und 50 warmen Douchen, nebst dazu gehöriger Lingerie enthalten. In's Erdgeschoß kommt ein Speisefaal für 350 Personen zu liegen, davor eine 4 Meter breite und 17 Meter lange gedeckte Veranda mit direktem Ausgang in den vor dem Hause anzuslegenden Garten. Das Erdgeschoß enthält neben diversen tleinern Räumlichkeiten auch eine große Küche und eine Kantine zur Abgabe von Getränken während der heißen Monate. Im ersten Stock befindet sich ein etwas kleinerer Speisesaal, ein Lese= und ein Bibliothekraum für etwa 90 Personen, eine große freie Terrasse und die Wohnung für den Hauswart. Das Aeußere in gelben und roten Backsteinen gehalten und geschmackvoll gegliedert, hat einen einfachen, aber behaglichen Charakter.

Der Verkehrs. und Verschönerungsverein von Murten studiert die Frage, ob in Murten eine Badstation gegründet werden könnte und zu diesem Behuse ein Hotel sür ganze Familien oder eine Hotelpen sion zu errichten wäre. Die heilende Wirkung der Murtner Seebäder namentlich sür Nervenkrankheiten ist von Alters her bekannt. Dazu kommen die Annehmlichkeiten der Gegend, das gesunde Klima u. s. w. Es ist bereits ein Kostenvoranschlag im Betrage von 150,000 Fr. aufgestellt worden.

Kantonale Frenanstalt Glarus. Die Regierung befürwortet den Bau einer kantonalen Frenanstalt, für die bereits ein Fonds von mehr als einer halben Million beieinander ist. Es beliesen sich die Kosten a) des glarnerischen Kantonsspitals mit 70 Betten auf Fr. 640,000 oder 9140 Fr. per Bett, b) der schaffsauserischen Frrenanstalt Breitenau mit 150 Betten auf 1,140,000 Fr. oder 8000 Fr. per Bett, e) graubündnerischen Anstalt Waldhaus mit 200 Betten auf 1,558,000 Fr. per Bett, d) der neuenburgischen Anstalt Prefargier mit 300 Betten auf 2,500,000 Fr. oder 8000 Fr. per Bett, e) die Kosten der zürcherischen Frrenanstalt Rheinau mit 180—200 Betten sind auf 1,500,000 Fr., also ebenfalls auf 8000 Fr. per Bett veranschlagt. Glarus muß, an diesen Zahlen gemessen, für eine Frrenanstalt für 100 Betten mindestens 800,000 Fr. auslegen.

Berner Seeländische Wasserversorgung. In der Ge= meinde Worben sind starke Quellen eines ganz vorzäglichen Trinkwassers vorhanden. Wenn nun ein kleiner Teil der Quellen gefaßt und mittelst Pumpwerk (Betriebs= fraft: Elektrizität) auf den Jensberg gehoben wird, so können von dort aus alle umliegenden Ortschaften wie Lyh, Worben, Studen, Aegerten, Brügg, Madretsch, Mett, Nidau, Ipsach, Bellmund, Jens u. a. m. mit ganz gutem Trinkwasser für alle Zeiten ausreichend versorgt werden. Die Wasserversorgungskommission von Nidau hat generelle Projekte erstellen lassen. Nach denselben sind für die Aussührung keine besondere technische Schwierigkeiten vorhanden. Die Kosten ber Anlage und des Betriebes ermöglichen eine billige Wasserabgabe an die Gemeinden, vorausgesett, daß mehrere Gemeinden sich beteiligen. Der direkte und indirekte Rugen einer guten Wasserversorgung für jede Ortschaft liegt auf der Hand. Es ist daher zu erwarten, daß die gesamte Be-völkerung der beteiligten Gegend das Projekt lebhaft

begrüßt, schreibt das "Tagblatt der Stadt Biel". **Postbante in Lugano.** Der Gemeinderat hat den Abbruch der an den Spital angrenzenden zwei Kirchen beschlossen. Das dadurch gewonnene Verrain soll der Eidgenossenschaft für den Bau eines neuen Postgebäudes zur Verfügung gestellt werden. In Vezug auf das Eigentumsrecht an diesen Kirchen sind vor Civilgericht mehrere Prozesse anhängig gemacht worden. Man hat Vermittlungsverhandlungen angebahnt, welche aber durch den Entscheib des Gemeinderates hintöllig sind

den Entscheid des Gemeinderates hinfällig sind.
Rühlanlagen. Das "Thurg. Tagbl." macht auf die erfreuliche Entwicklung der inländischen Industrie sür Rühlapparate ausmerksam, die mit möglichst sparsamem Sisverbrauch möglichst große Wirtung zu erzielen verstehen. Insbesondere weist genanntes Vlatt auf die wesentlichen Verdienkte hin, die sich in dieser Richtung Herr Architekt Seisert zu aum in Kreuz-lingen Verdiehen werdenftechen und könstlichen Kühlanlagen sür Brauereien, Metgereien, Fischhandlungen, Hotels zu erworden hat. "Durch sein von der Prazis vortresslich bewährtes System ist er im Stande, hauptsächlich mittleren und kleineren Brauereien im Baue von rationellen Kellereianlagen so an die Hand gehen zu können, daß dieselben die Konkurrenz in dieser Hinsicht auszuhalten im Stande sind. Seine vollständig obereirdich angelegten Obereiskühlanlagen sind insolge ihrer innern und äußern Konstruktion vollkommen trocken, arbeiten meistens mit der nämlichen Luft und gestatten, daß für eine gleichmäßige Temperatur garantiert werden kann. Die im In= und Auslande durch Herrn Seisert erstellten Kühlanlagen ersteuen sich denn auch des unsgeteilten Lobes ihrer Bestiger."

Westaustralisse Ausstellung in Evolgardie. Diesen Sommer sindet in Coolgardie eine Ausstellung für Minen, Gewerbe und Künste statt. Coolgardie ist das Centrum der westaustralischen Goldminen, mit einer jährlichen Ausbeute von etwas über 100 Millionen Franken. Das Offizielle Berkehrsbureau Luzern wird diese Ausstellung mit einer Sammlung illustrierter Fahrtenpläne, Landsichaften, Prospekten ze. beschieden, wosier kostenstreier Raum und gute Aufstellung vom Generalkommissär für Europa, Hrn. Scammell, 18 Dueen Viktoria Str., London, zusgesichert wird. Zugleich wird das genannte Bureau eine Propaganda in Abelaide, Brisdane, Fremantle, Melbourne und Sydney beginnen, da nächstes Jahr die Ausstralier in etwas stärkerer Menge als wie gewöhnlich nach Europa reisen werden. Es kommen jetzt schon jede Saison eine Anzahl Ueberseer aus Australien und Südafrika nach der Schweiz, welche über reiche Mittel verfügen. Diese Gegenden fallen bereits für den schweizerischen Fremdenverkehr in Betracht und verdienen üher alle Beachtung.

Die Firma Brown, Boveri & Cie. in Baden hat in ihren Fabrikräumen folgende Bekanntmachung angeschlagen: "Gelegentlich des Streiks hat es sich wiedersholt darum gehandelt, daß Meister gegen Arbeiter in grober und ungerechter Weise vorgegangen sein sollen. Alle Meister werden daher neuerdings daran erinnert, daß dies unseren Wünschen durchauß nicht entspricht, daß sie mit den Arbeitern in ruhiger, sachlicher Weise verkehren sollen, sowie auch von den Arbeitern ihren Vorgesetzten gegenüber auch anständiges Betragen verslangt wird".

Der Streif der Arbeiter der mechanischen Schlosserei Sirt-Viedermann in Derendingen wurde mit Leidenschaft durchgeführt; so wurden u. a. die Dorseingänge bewacht, damit nicht fremde Arbeiter im Hirt'schen Stablissement Arbeit suchen.

Die streikenden Arbeiter gehören in der Mehrzahl einem Gewerkschaftsbunde an. Unlängst kündete Herr Hirdeiter, welcher ebenfalls dieser Verseinigung angehört. Die Folge war, daß Herr Hirdigung wurdeschaftsbund ausgesordert wurde, seine Kündigung rückgängig zu machen. Dieser Aufforderung wurde jedoch dom Arbeitgeber keine Folge geleistet, worauf von den Arbeitern beschlossen zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern nicht und die Ursache des Streiks liegt also, wie den "Basler Nachrichten" geschrieben wird, lediglich in dieser Entlassung eines der Gewerkschaft angehörens den Arbeiters.

Laut neuesten Berichten ist der Streik beendigt; am Montag den 20. ds. wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Außer dem Entlassenen, der den Anlaß zur Arbeitseinstellung gab, wurde noch einem zweiten Arbeiter die Wiederannahme desinitiv verweigert.

Architektur-Ausstellung. In Dresden wird, wie von dort geschrieben wird, für das Jahr 1900 eine Deutsche Ausstellung modernen Bauwesens vorbereitet. Der vorbereitende Ausschuß besteht aus Vertretern des sächsischen Ingenieur= und Architektenvereins, des Dresdener Architektenvereins, des Dresdener Architektenvereins, des Dresdener Architektenvereins, des Dresdener Architektenvereins deutscher Ingenieure und der Innung der Baumeister zu Dresden. Die Ausstellung soll in sechs Abteilungen die gesamte Bauwissenschaft, die Bau-Industrie, die architektonische Technik, das architektonische Kunsthand-

werk u. s. w. in ihren neuesten Erscheinungen umfassen. Sine besondere Abteilung ist für das gesamte Staatsbauwesen in Aussicht genommen. Sin landwirtschaftsliches Mustergehöft im Sinne der heutigen Bestrebungen und ein Ausstellungseck für Vergnügungszwecke sollen die Ausstellung vervollständigen und auch Nichtsachleute heranziehen, um Interesse für die Baukunst zu wecken. Für den Fachmann dürfte die Zusammenstellung aller dieser Neuerungen eine außerordentliche Anregung und Belehrung bieten.

Rheinbauunternehmen. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat letzte Woche den allgemein beliebten Bauführer Gasser von Trübbach betroffen. In der Nähe von Burgerau wird vom Rheinbauunternehmen eine neue Kolmationsschleuse erstellt. Bei dieser Arbeit riß der Wind ein eisernes Schleusentor um; dasselbe fiel so verhängnisvoll auf die rechte Hand Gassers, daß dieselbe zwischen zwei Eisenteilen eingekeilt wurde und nur mit Hilse von Hebvorrichtungen aus dieser entjetzlichen Lage befreit werden konnte. Vier Finger sind surchtbar zerquescht und es leidet der Verunglückte selbstverständslich Schmerzen. Möchte es der ärztlichen Kunst gelingen, die Heilung ohne nachteilige Folgen zu bewerkstelligen. ("Werdenberger".)

Deutscher Beton-Berein. Der Verein, welcher die Förderung der gemeinsamen Interessen der Cementwaren- und Kunststeinsabrikanten, sowie der Veton- Unternehmer bezweckt, sowohl in fachwissenschaftlicher als in wirtschaftlicher Richtung, hält am 24. und 25. Februar seine zweite Hauptwersammlung in Verlin ab, wobei eine ganze Reihe von technischen Fragen zur Erörterung gelangen soll.

Der Ban des neuen Theaters in Meran ist jetzt besichlossene Sache. Die Stadt wird dasselbe auf eigene Rechnung erbauen. Zum Wettbewerb wurden Wiener und Münchener Architekten eingeladeu.

Neber die Laval Dampfturbine hat Rudolf Schwarz, Generalrepräsentent der "Laval" Dampf-Turbinen-Gesesllschaft Wien III Reisnerstraße 41 soeben eine reichsillustrierte Broschüre herausgegeben, welche den ganzen Bau und die Borzüge dieser Erfindung ausführlich beschreibt und zwar in ihren verschiedenen Verwendungsarten als Dampfturbinen-Motor, Dampfturbinen-Dynamo, Dampfturbinen-Venti-



lator, Exhaustor u. Gebläse u. endlich als Dampsturbinen= Mühle. Wir machen Interessenten auf diese hochinteressante Schrift aufmerksam, die bei der oben angegebenen Adresse zu beziehen ist.

Die Anlegung eines Kanals zwischen Marseille und der Rhone, von der schon in der letten Legislatur die Rede war, wird von dem Bautenminister abermals in Vorschlag gebracht. Die Kosten für das Unternehmen wurden auf 80 Millionen veranschlagt, von denen der Staat die Hälfte zu tragen hätte. Die andern vierzig würde das Departement der Rhonemündungen, die Stadt Marseille und die Handelskammer liefern, die lettere Fr. 26,666,668, die beiden erstern je Fr. 6,666,666. Der Kanal soll eine Länge von 54 Kilometern haben. Vom nördlichen Ende des Hafens von Marfeille ausgehend, zieht er sich an der Kuste entlang bis zur Pointe de la Lave, geht dann unter dem Gebirgsstock von Rove in einem 7000 Meter langen Tunnel durch und mündet bei Margnane in den Teich von Solmon. Der weitere Weg führt am südlichen Ufer des Teichs von Berre und am Kap der Drei Brüder vorbei bis Martigue. Von hier aus schließt er sich dem Canal maritime bis Port de Bouc an, und später wird ein Teil des Kanals von Arles bis Bouc benutt, wo sich der neue Kanal an den Schleusen abzweigt und seinen eigenen Kurs verfolgt, indem er sich in gerader Linie der Rhone zuwendet, die er bei Bras-Mort, ungefähr 10 Kilometer oberhalb Saint-Louis, erreicht.

Milwerk. Die Unternehmer Aird & Co. haben sich verpflichtet, den Bau des großen Dammes bei Affuan am Nil in fünf Jahren, vom letten Juli an gerechnet, zu vollenden. Die Koften belaufen sich auf ca. 2,000,000 Lstr. und sind den Unternehmern in Teilzahlungen während eines Zeitraumes von 30 Jahren zu zahlen. Die Kanäle aber und Leitungen, welche das bei Affuan gesammelte Wasser in das Land führen, werden die gleiche Summe verschlingen. Dennoch wird die neue Bewässerungsanlage den Reichtum des Landes nach Lord Cromer's Schätzung um 2,750,000 Lstr. vermehren. Der Staat wird einen direkten Ruten von 378,000 Lstr. jährlich haben. Außerdem kann die Regierung Ländereien im Betrage von 1,000,000 Lftr. verkaufen. Das Kisiko der ägyptischen Regierung ist daher thatsächlich gleich Null, selbst im ersten Jahre nach Vollendung des Reservoirs. Eine weitere Aufgabe wird sein, die Waffer= fälle einzuschirmen. Prosessor Forbes hat daraufhin schon den ersten, zweiten und dritten Wasserfall untersucht. Auf diese Weise werden die Ingenieure mehr noch als die Soldaten die ägyptische Frage schließlich lösen.

Ueber eine neue originelle Methode, Reliefverzie-rungen aller Art auf Mauern, Gefässen zc. anzubringen, schreibt uns das internationale Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW 6 folgendes: Thon oder Cement in Form eines dunnen Breies wird burch ein Mundstück gepreßt, welches der Arbeiter in der Hand hält und mit dem er den Linien des aufzutragenden Mufters folgt. Durch einen biegsamen Schlauch steht das Mundftück mit einem Reservoir für das plastische Material in Verbindung und wird letteres durch einen Kolben zum Ausssließen aus dem Mundstück gebracht. Ein geübter Arbeiter soll mit einer dieser neuen Maschinen in außerordentlich kurzer Zeit beliebig geformte, ebene oder gekrümmte Flächen in effektvoller Weise mit er= habenen Verzierungen versehen können.

Alte Maschinen,

<u>፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟፟</u>

Transmissionen, Guss, Eisen und Metalle,

alle Sorten

Baumwoll- und Baumwollgarnabfälle

kaufen zu höchsten Preisen,

Putzfäden

in allen Qualitäten liefern zu billigsten Preisen

Gebr. Bertschinger & Cie., Wallisellen bei Zürich.

Lokomobilen

12, 15, 18, 20 und 25 HP

Halb-Lokomobilen

15, 25, 35, 40, 50, 70, 90 und 120 HP sofort oder in 2-8 Wochen lieferbar. Katalog und Kostenanschläge gratis

W. Thiele, Zürich I, Gessner-Alle 28.

Zu vergeben:

Eine gröss. Acetylenanlage.

Offerten erbeten unter Chiffre 409 an die Expedition.

Cementröhren-Formen

aller Spfteme verfertigt :

B. Riefer, Burich. Melteftes Geschäft in Diefem Artifel. Silberne Medaille Genf 1896.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883. Diplom I. Classe der Kant. Gewerbeausstellung 1894 Zürich.

höchst prämirt.



liefern stehende u. liegende

Deutzer Original Gasmotoren

Patent "Otto" anerkannt bestbewährte Konstruktion. Exakteste, solideste

Ausführung. Geringster Gas

verbrauch.

Ferner liefern: Petroleum- und Benzinmotoren

Gesucht:

ein Motor oder eine **Dampf maschine** von 6-8 Pferdekrätten, zu mieten, eventuell zu kaufen.

Offerten an Rudolf Möckli, Werkmeister in Basadingen (Thurgau).

Für Hammerschmiede.

Ein junger kräftiger Burschvon18Jahren wünscht per sofort bei einem tüchtigen Hammerschmied in die Lehre zu treten

Gefl. Offerten sub Chiffre 410 bef. die Exped.